

Berichte des Bürgermeisters

- Der Bürgermeister berichtet, dass die Räumung des Entwässerungsgrabens in Liesfeld im Streckenabschnitt vom Hof Vögele bis zur Schrebergartensiedlung und dem Dücker nunmehr abgeschlossen werden konnte.
- Der Bürgermeister berichtet, dass die Sanierung des Daches der großen Klammbrücke abgeschlossen werden konnte.
- Der Bürgermeister berichtet, dass im UVP-Verfahren der ÖBB für die Fortführung der Unterinntaltrasse (Streckenabschnitt Kundl-Staatsgrenze) ein Einwand seitens der Marktgemeinde Kundl gemacht werden musste. Dr. Eckart Söllner hat als Rechtsvertreter der Gemeinde den Einwand gegen die Ausweisung einer ökologischen Ausgleichsfläche auf dem Gemeindegrundstück vor dem Motocrossplatz fristgerecht eingebracht. In Summe wurden lt. ÖBB rd. 140 Stellungnahmen seitens der betroffenen Grundeigentümer eingebracht. Die mündliche Verhandlung findet voraussichtlich vom 03.07. bis 05.07. statt.
- Der Bürgermeister berichtet, dass die Ortsreinigung wieder erfolgreich durchgeführt wurde und von den Vereinen rd. 2 Tonnen Müll eingesammelt werden konnten.
- Der Bürgermeister berichtet, dass die ASFINAG ab Mai die Lärmschutzwände entlang der Autobahn erneuern wird. Der bestehende Lärmschutz wird abgetragen und mit modernen Lärmschutzwänden wiederrichtet. Grundsätzlich verdoppelt die ASFINAG die Lärmschutzfläche – insbesondere auf der Richtungsfahrbahn Kufstein – auf einer dann finalen Länge von 2.200 Metern mit bis zu 5,5 Metern Höhe. Das entspricht einer Lärmschutzfläche von rund 11.000 Quadratmetern. Die Kosten für den Lärmschutz trägt zu 100 Prozent die ASFINAG, das Gemeindebudget wird somit nicht belastet. Mit den notwendigen Vorarbeiten (Gehölzentfernung entlang dem Autobahndamm) wurde bereits begonnen.
- Der Bürgermeister berichtet, dass das Sozialzentrum mitanond wieder das Gütesiegel der Agrarmarketing Tirol als Auszeichnung für den regionalen Einkauf der Lebensmittel erhalten hat.

Thomas Unterrainer stellt nach Abschluss der Bürgermeisterberichte den Antrag, die Anfragenbeantwortung zu seiner Anfrage vom 15.09.2022 „Änderung der Fördervoraussetzungen für Solaranlagen“ auf die Tagesordnung zu setzen. Der Amtsleiter erklärt, dass es bei der Bearbeitung bzw. Antragsweiterleitung zur Vorberatung an den Umwelt-, Energie- und Innovationsausschuss (e5) offensichtlich zu einem Fehler gekommen sei und das Prozedere nun nachgeholt werden solle (Vorberatung im Ausschuss und anschließende Beschlussfassung im Gemeinderat). Der Bürgermeister lässt über den Antrag von Thomas Unterrainer abstimmen. Der Antrag erhält mit 13:2 Stimmen keine Mehrheit.

Zu Topkt. 2:

Gründung Verein Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft Kundl

Der Bürgermeister begrüßt den Beauftragten der Energie Tirol, Herrn Robert Trauner, der als Experte für die Gründung einer Erneuerbaren-Energiegemeinschaft die Marktgemeinde Kundl unterstützt.

Robert Trauner berichtet anhand einer „Roadmap“ über die notwendigen Schritte zur Gründung um Implementierung einer EEG: in Schritt 1 geht es um die Festlegung der Rechtsform und die Gründungsteilnehmer, im Schritt 2 um die Klärung der Details mit dem Netzbetreiber, in Schritt 3 um die Konzepterstellung, in Schritt 4 um die Anmeldung der Rechtsform, in Schritt 5 um den Vertrag mit dem Netzbetreiber und allfälligen Mitgliedern und in Schritt 6 um den Datenaustausch zwischen den Teilnehmern.

Robert Trauner erklärt, dass es sinnvoll ist, eine EEG zuerst einmal in einem kleinen Rahmen zu starten und Erfahrungen zu sammeln. Grundsätzlich könne in Zukunft damit das Ziel erreicht werden, dass der lokal in Kundl produzierte Strom zuerst den Kundler Verbrauchern zur Verfügung gestellt wird und nur der danach übrige Strom noch an die TIWAG eingespeist wird.

Stephan Bertel hält fest, dass der Umweltausschuss sich dafür ausgesprochen hat, dass die Marktgemeinde Kundl eine EEG in Form eines Vereines gründet.

Seit 2011 nimmt die Marktgemeinde Kundl am Landesprogramm für energieeffiziente Gemeinden (e5) teil und hat sich dazu bekannt, den Einsatz erneuerbarer Energien zu forcieren und bis 2050

bilanziell energieautonom zu werden. Während der letzten 12 Jahre hat die Gemeinde in ihrem Wirkungsbereich dieses Ziel konsequent weiterverfolgt, sei es mit der Errichtung großflächiger Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gemeindebauten oder auch mit nachhaltigen, energiesparenden Baukonzepten. Die Gründung einer Erneuerbaren Energiegemeinschaft (= EEG) ist für die Gemeinde ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg in die bilanzielle Energieautonomie und unterstützt damit auch die 2022 beschlossenen Nachhaltigkeitsziele des Landes Tirol. Diese EEG ermöglicht es der Gemeinde speziell die Potenziale der Photovoltaik im öffentlichen Gebäude- und Anlagenbereich noch besser zu nutzen und langfristig die bilanzielle Eigenversorgung mit erneuerbarem Strom zu erreichen.

Der Bürgermeister ergänzt, dass die Gründung des Vereines durch die Marktgemeinde Kundl und die KGW GmbH erfolgen soll. Zuerst einmal soll über diese Erneuerbare-Energiegemeinschaft-Kundl die direkte Versorgung der Gemeindevorrichtungen mit Photovoltaikstrom von den Dächern der gemeindeeigenen Gebäude durchgeführt werden. Erst in der zweiten Phase soll dann die Aufnahme von weiteren Personen in den Verein durchgeführt werden (sowohl als Produzenten als auch als Verbraucher). Alexandra Hackl erkundigt sich, ob dabei sichergestellt werden kann, dass nur der in Kundl produzierte Strom auch in Kundl verbraucht werden kann. Der Bürgermeister erklärt, dass der Stromaustausch gesamthaft nur über die Stromleitungen der TINETZ erfolgen kann und dabei der Strom „kein Mascherl habe“. Sebastian Eberl erkundigt sich nach den Vorteilen für einen Privaten, der Strom an die EEG liefern will. Stephan Bertel erklärt, dass sich aus der Ersparnis bei den Netzgebühren eine höhere Vergütung für den Privaten ergeben sollte. Vzbgm. Barbara Trapl erkundigt sich, ob die Organe des Vereines schon feststehen. Der Bürgermeister antwortet, dass er sich als Obmann des Vereines zur Verfügung stellt, die Funktionen „Kassier“ und „Schriftführer“ sollen von Mitarbeitern im Gemeindeamt erfüllt werden. Stephan Bertel ergänzt, dass die Öffentlichkeitsarbeit einen besonderen Wert für den zukünftigen Verein haben wird, da es ja ein Erfolgsmodell werden soll. Auf die Nachfrage von Philipp Dessl, wie schnell die Mitgliedschaft bei dem Verein wieder aufgekündigt werden könne, erklärt Robert Trauner, dass dazu in den Statuten eine explizite Regelung getroffen wird – üblicherweise ist eine Frist von 4 bis 6 Wochen für einen Austritt vorgesehen.

Beschluss (15:0)

Die Marktgemeinde Kundl gründet gemeinsam mit der KGW GmbH einen Verein „Erneuerbare Energiegemeinschaft Kundl“.

Zu Topkt. 3:

Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2022

Der Bürgermeister berichtet, dass die Vorprüfung des Rechnungsabschlusses für das Haushaltsjahr 2022 am 09.03.2023 durch den Prüfungsausschuss erfolgte.

Mit der Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme wurde am 14.03.2023 begonnen, sie endete am 28.03.2023 – es wurden keine schriftlichen Stellungnahmen eingebracht.

Der Bürgermeister bespricht dann anhand einer PowerPointPräsentation die wesentlichen Kennzahlen des Rechnungsabschlusses 2022.

Der Bürgermeister hält fest, dass dem Anstieg der Verschuldung auch ein Anstieg des Gemeindevermögens gegenübersteht, somit das Geld langfristig in die Infrastruktur investiert wurde.

Helene Astner erkundigt sich, in welchen Bereichen das Wachstum des Personals stattgefunden hat bzw. wo die Zahl der Mitarbeiter seit dem Jahr 2017 angestiegen ist. Philipp Dessl weist darauf hin, dass die Daten des Rechnungsabschlusses auch wieder auf der KDZ-Webseite „Offener Haushalt“ eingepflegt werden und die Auswertungen und Statistiken unter www.offenerhaushalt.at abgerufen werden können. Thomas Unterrainer erkundigt sich über die Aufwandssteigerung beim Jugendtreff. Stephan Bertel erklärt, dass der Prüfungsausschuss den Rechnungsabschluss bei der Vorprüfung als sehr gut dargestellt bewertet hat – hinsichtlich der Überschreitungen konnte in einigen Fällen der Jahreswechsel dafür als Ursache (es wurden Projekte über das Rechnungsjahr hinaus durchgeführt und endabgerechnet) festgestellt werden.

Nachdem von den Gemeinderäten keine weiteren Fragen zu dem Rechnungsabschluss gestellt werden, übergibt der Bürgermeister sein Mandat an Wilma Kurz und verlässt den Raum. Vizebürgermeister Albert Margreiter übernimmt den Vorsitz. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Bürgermeisters für das Rechnungsjahr 2022.

Beschluss (15:0)

Die Jahresrechnung 2022 wird in der vorliegenden Form genehmigt, die angeführten Überschreitungen bewilligt und dem Bürgermeister als Rechnungsleger die Entlastung erteilt.

Abschluss im Ergebnis-Haushalt:

Erträge	19.877.078,13
Personalaufwand	3.63.619,23
Sach-, Transfer-, Finanzaufwand	15.986.342,03
Nettoergebnis	259.116,87

Kassenbestand	2.326.274,25
Zahlungsmittelreserven	3.605.842,29
Gesamtsumme	5.993.355,24

Nach der Beschlussfassung übernimmt Bgm. Anton Hoflacher wieder den Vorsitz. Er bedankt sich bei Vbgm. Albert Margreiter für die Vorsitzführung und die Leitung der Abstimmung. Weiters bedankt er sich bei den Mitarbeitern der Finanzverwaltung für die zeitgerechte Erstellung der Jahresrechnung, beim Obmann und den Mitgliedern des Überprüfungsausschusses für die genaue Vorprüfung der Jahresrechnung sowie den Mitgliedern des Gemeinderates für das Vertrauen und die einstimmige Beschlussfassung.

Zu Topkt. 4:

Durchführung eines Architektenwettbewerbes für den Neubau Feuerwehrgebäude

Der Bürgermeister berichtet, dass die Grundfläche des „Preindlhauses“ ja als Erweiterungsfläche für die Feuerwehr angekauft wurde. Für den Neubau des Feuerwehrhauses wurde nun die Abteilung „Dorferneuerung“ des Landes gebeten, die formgerechte Durchführung eines Architektenwettbewerbes zu organisieren. Dazu wurde seitens des Landes Tirol bereits eine Förderung zu den Kosten des Architektenwettbewerbes zugesagt. Der Landesbeirat entschied, das Vorhaben im Rahmen der Dorferneuerung mit 35 %, der förderbaren Kosten (max. € 22.400,-) zu unterstützen. Der Bürgermeister ergänzt auf Nachfrage, dass es hinsichtlich der Kosten für den Neubau noch keine Schätzung gibt, diese wird sich erst aus dem Architektenwettbewerb ergeben.

Beschluss (15:0)

Die Marktgemeinde Kundl wird einen Architektenwettbewerb für die Planung des Neubaus des Feuerwehrhauses ausschreiben. Die Abteilung „Dorferneuerung“ des Landes Tirol wird die Durchführung des Wettbewerbes organisieren.

Zu Topkt. 5:

Bericht des Gemeindevorstandes

Der Bürgermeister berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzung vom 06.03.2023: Vorberatung über 2 Anträge der Liste „Vorrang für Kundl“, Fixzinsumstieg aufgeschoben, Vertrag mit Raumplaner DI Brabetz, Subvention für Sanierung Tennisgebäude.

Zu Topkt. 6:

Berichte der Ausschüsse

Zu Topkt. 6.1:

Familie, Senioren und Soziales

Obmann Vzbgm. Albert Margreiter berichtet über die wesentlichen Themen der Sitzung vom 07.02.2023: Senioren Faschingsfeier, Familienausflug 2023, Dorftaxi. Zum Dorftaxi erkundigt sich Helene Astner, welchen Aktionsradius es haben soll bzw. welche zeitlichen Regelungen gelten sollen. Der Obmann erklärt, dass das Dorftaxi in Kundl fahren soll und auch zu den Ärzten in Breitenbach, die Fahrten sollen von Montag bis Freitag von 08.00 bis 17.00 Uhr stattfinden. Es soll

aber nicht nach Wörgl fahren. Die Anmeldungen sind sowohl im Voraus möglich als auch täglich (beim Fahrer/der FahrerIn per Handy).

Zu Topkt. 6.2:

Jugend

Philipp Dessl berichtet stellvertretend für die Obfrau, dass in der Sitzung vom 23.01.2023 folgende Themen besprochen wurden: Badeausflug Erding, Kinderfasching, Jugendworkshop, Seifenkistenrennen, Village-Party 2, Erlebniswoche, AC/DC-Coverband-Konzert, Newsletter für Jugendliche. Die nächste Sitzung des Jugendausschusses ist für 12.04. geplant.

Zu Topkt. 6.3:

Kultur

Obmann Werner Thumer berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzung vom 28.02.2023: Rückblick Faschingsumzug (50 Gruppen, 800 Aktive, 4.500 Besucher), Konzert AC/DC, Eröffnungsfest Klammheimliche Begegnung.

Zu Topkt. 6.4:

Landwirtschaft, Regionalität und nachhaltiges Wirtschaften

Obmann Alfred Margreiter berichtet, dass am 16.04.2023 eine Rinderausstellung in Rotholz stattfindet, die auch von der Gemeinde Kundl mit 200,- gefördert wird.

Zu Topkt. 6.5:

Sport

Obmann Josef Leutgab berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzung vom 01.03.2023: Einzelsportförderung für Carina Wasle, Unterstützung für Sanierung Vereinsheim TC Kundl, Sportgala 2023, Aufstellung von 3 Tischtennistischen im Freien, Konzepterarbeitung für Padel-Platz, Gesunde Gemeinde (Fitnessweg/Fitnesspark), Lageranbau für Schützenkompanie beim Schießstand, Photovoltaikanlange auf dem Dach beim Trainingsplatz.

Thomas Unterrainer erkundigt sich, wie hoch der Zuschuss für die Sanierung des Vereinsheimes ist. Der Obmann erklärt, dass eine äußerst knapp kalkulierte Kostenschätzung in Höhe von 840.000,- vorliegt. Der Gemeindevorstand hat sich in der Sitzung für eine Subvention in Höhe von max. 1 Mio. ausgesprochen.

Zu Topkt. 6.6:

Verkehr und Mobilität

Obmann Hannes Moser berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzung vom 22.03.2023: Verordnung 50 km/h Ing.-H.-Lindner-Straße und Aufhebung 70 km/h Ing.-H.-Lindner-Straße, Info geplante Radarstandorte, Erschließung Gewerbegebiet IGE, Kreuzungsumgestaltungen Austraße, Vorgehensweise Heckenentfernung.

Zu dem Thema „Heckenentfernung“ erklärt der Obmann, dass die Unterstützung der Gemeinde bei einer Heckenentfernung bisher nur in jenen Bereichen erfolgte, die für den Ortsverkehr Verbesserungen bedeuteten und auch nur dann, wenn sich ein Grundeigentümer verpflichtete, dort zukünftig keine neuen lebenden Sträucher mehr anzupflanzen. Es wurden in den letzten 16 Jahren rd 1-2 Entfernungen jährlich durchgeführt, die sich absolut positiv auf die Verkehrssicherheit ausgewirkt haben. Die Mithilfe/Unterstützung seitens der Gemeinde erfolgte durch den Bauhof (Wegbringen der Hecken) und durch Übernahme der Kosten für eine Fachfirma (Ausreißen der Hecken mittels LKW-Kran). Christiane Unterladstätter weist auf die Probleme mit der Hecke beim Arzenweg hin. Vzbgm. Barbara Trapl erklärt, dass sie in Sitzung des Verkehrsausschusses keine Empfehlung an den Gemeinderat abgegeben hat, sondern dass sie sich betreffend der bestehenden Regelung einen Gemeinderatsbeschluss wünscht (und diesbezüglich auch einen mündlichen Antrag stellt), da es für diese Regelung offensichtlich keinen Beschluss gibt und in diesem Fall Steuergelder verwendet werden. Der Bürgermeister erklärt, dass darüber zuerst im Gemeindevorstand beraten werden soll.

Zu Topkt. 6.6.1:

Geschwindigkeitsverordnung für die Ing.-Hermann-Lindner-Straße-West

Beschluss (15:0)

Auf Grundlage des verkehrstechnischen Gutachtens des Ingenieurbüros für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG vom 17.02.2023 wird für die Ing.-Hermann-Lindner-Straße eine Geschwindigkeitsverordnung von 50 km/h beschlossen. Gleichzeitig wird die bestehende 70 km/h Beschränkung im westlichen Teil der Ing.-Hermann-Lindner-Straße aufgehoben.

Die Standorte der Verkehrszeichen für die Kundmachung der Verordnung werden wie folgt festgelegt:



Kundmachung der Geschwindigkeitsregelung auf der Ing.-Hermann-Lindner-Straße für die Fahrtrichtung **ortseinwärts**



Kundmachung der Geschwindigkeitsregelung auf der westlichen Ortseinfahrt der Ing.-Hermann-Lindner-Straße



Kundmachung der Geschwindigkeitsregelung auf der Ing.-Hermann-Lindner-Straße für die Fahrtrichtung **ortsauswärts**

Zu Topkt. 6.7:

Umwelt, Energie und Innovation (e5)

Obmann Stephan Bertel berichtet über die wesentlichen Punkte der Sitzung vom 02.03.2023: 360°-Projekt der ÖBB, Stand EEG, Repair Cafe und Kleidertausch am 29.04., Anregung Gold-Standard für das neue Feuerwehrhaus.

Zu Topkt. 6.8:

Überprüfung

Obmann Stephan Bertel erklärt, dass er den Bericht bereits zu dem Tagesordnungspunkt „Rechnungsabschluss 2022“ abgegeben hat.

Zu Topkt. 7:

Beschlussfassung über Anträge

Zu Topkt. 7.1:

Antrag "Einhaltung der TGO"

Beschluss (15:0)

Dem Antrag vom 19.12.2022 „dass sich die Gemeindeführung an die Vorgaben der TGO hält“ wird zugestimmt.

Zu Topkt. 7.2:

Antrag "Schnelle Veröffentlichung Gemeinderatsprotokolle"

Beschluss (13:2)

Der Antrag vom 19.12.2022 auf Änderung der Geschäftsordnung hinsichtlich der Veröffentlichung von Gemeinderatsprotokollen wird abgelehnt. Die Gemeinderatsprotokolle sollen weiterhin entsprechend der bestehenden Regelung der Geschäftsordnung zeitnah erstellt und unterfertigt werden.

Alexandra Hackl schlägt im Anschluss an die Abstimmung vor, dass die Geschäftsordnung des Gemeinderates auf die Gemeinde-Homepage gestellt wird.

Zu Topkt. 8:

Anträge, Anfragen und Allfälliges

- Helene Astner erkundigt sich, ob die Anmeldung der Kinder für den Hort in den Sommerferien auch tageweise möglich ist. Vzbgm. Albert Margreiter erklärt, dass die Anmeldung für die Sommerferien derzeit noch nicht freigeschaltet ist und diese Frage vorher noch mit der Hortleitung abgeklärt wird.
- Helene Astner weist darauf hin, dass die Kosten für die Reinigung im Gemeindesaal auf 25,- €/Stunde angehoben wurden und es sich dabei ihrer Meinung nach um eine „saftige Erhöhung“ handelt.
- Alexandra Hackl erkundigt sich, wann eine neue Beleuchtung in der Kohlstatt – so wie am Lindenweg – kommen wird. Der Bürgermeister antwortet, dass ein Austausch der Beleuchtung immer dann durchgeführt wird, wenn eine Straßen- bzw. Kanal/Wasserleitungssanierung ansteht.
- Alexandra Hackl erkundigt sich, ob die Barrierefreiheit beim Umbau der Straße zum Schwimmbad berücksichtigt wird. Der Bürgermeister antwortet, dass die Regeln der RVS bezüglich der Barrierefreiheit eingehalten und umgesetzt werden.
- Der Bürgermeister verliest die schriftliche Anfrage der Liste „Vorrang für Kundl“ vom 16.03.2023: *„In der Vorstandssitzung vom 16. Jänner wurde die Anpassung der Sitzungsgelder für Mandatäre, Ausschussmitglieder und Ausschussvorsitzende beschlossen. Mitglieder des Gemeindevorstandes erhalten laut diesem Protokoll keine Sitzungsgelder. Der Bürgermeister hat darüber auch in der GR-Sitzung vom 02. Februar berichtet. Damit hier kein falscher Eindruck entsteht und zwecks Vervollständigung dieser Auflistung haben wir folgende Anfrage: Wie hoch werden Gemeindevorstände entschädigt? Wurde diese Entschädigung aktuell erhöht? Welchen Prozentsatz des Bürgermeistergehaltes erhält der 1. Vizebürgermeister und welchen die 2. Vizebürgermeisterin? Wurde dieser Prozentsatz aktuell erhöht?“*

Der Bürgermeister antwortet dazu wie folgt: die Entschädigung der Gemeindevorstände und des Bürgermeisters sowie der Vizebürgermeister richtet sich nach dem Ausgangsbetrag gemäß § 2 des Tiroler Gemeindebezügegesetzes. Die Anpassung/Indexierung dieses Ausgangsbetrages erfolgt jeweils gemäß § 3 des Bundesverfassungsgesetzes über die Begrenzung von Bezügen öffentlicher Funktionäre, Bundesgesetzblatt 64/1997. Die Prozentsätze der Entschädigungen betragen aktuell - bezogen auf den Ausgangsbetrag - wie folgt: Bürgermeister: 52,88% - 1. Vizebürgermeister: 16,10% - 2. Vizebürgermeister: 12,65% - Gemeindevorstände: 4,03%.

Der Bürgermeister beschließt die Sitzung um 21.05 Uhr.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende und zwei Mitglieder des Gemeinderates: